

Rolf Barkhorn

Klarmachen zum Ablegen!

DEIN RATGEBER
FÜR DEN BOOTSURLAUB
MIT DER CHARTER-MOTORYACHT
IN DEN NIEDERLANDEN

Edition 2026

VORWORT

Der Ratgeber für Freizeitkapitäne unter dem Titel „Klarmachen zum Ablegen“ erschien zum ersten Mal im Jahr 2019.

Da in diesem Buch unter anderem auch das Kapitel „Angeln in den Niederlanden“ behandelt wird und sich in dem Bereich mit dem Jahreswechsel 2025/2026 wichtige Änderungen ergeben haben, wurde ohnehin eine redaktionelle Überarbeitung erforderlich.

Hinzu kommen noch ein paar Jahre mehr Erfahrung als Freizeitskipper in den Niederlanden. Deshalb habe ich bei der Gelegenheit eine generelle Überarbeitung des Sachbuches vorgenommen. Hinzugekommen ist das Kapitel „Faktor Wetter“. Textlich erweitert wurde das Kapitel „Eine Motoryacht chartern“. Und zum Kapitel „Wichtige Regeln“ kamen noch etliche Seiten mit grafischen Darstellungen und näheren Erläuterungen zu wichtigen Verkehrszeichen der niederländischen Binnenschifffahrt hinzu.

Eine Liste mit niederländischen maritimen Begriffen vervollständigt im letzten Teil den Ratgeber.

Mit der Überarbeitung nahm der Umfang des Buches allerdings fast um die Hälfte zu, was gerade beim Vierfarbdruck schnell für immens höhere Kosten sorgt und deshalb eine Preisanpassung erfordert.

Dafür bitte ich um Verständnis!

Rolf Barkhorn - Mai 2026

Rolf Barkhorn

Klarmachen zum Ablegen!

DEIN RATGEBER
FÜR DEN BOOTSURLAUB
MIT DER CHARTER-MOTORYACHT
IN DEN NIEDERLANDEN

Edition 2026

Impressum

Überarbeitete Ausgabe

Edition:	April 2026
Ersterscheinung:	2019
Text:	© Rolf Barkhorn
Umschlag:	© Rolf Barkhorn
Fotos/Grafiken:	s. Seite 146
Lektorat:	Jens Barkhorn
Verlag:	RoBa-Eigenverlag Wittholz-Ring 4 18225 Kühlungsborn verlag@barkhorn.de
ISBN:	
Softcover:	978-3-911611-10-7

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
1. Einleitung	7
2. Eine Motoryacht chartern	10
2.a Kriterien für die Wahl des Bootes	15
3. Die Ausrüstung	21
4. Der Proviant	28
5. Die Mannschaft	32
6. Das Logbuch	34
7. Das Kartenmaterial	37
8. Der richtige Liegeplatz	40
9. Die Seemannsknoten	45
10. Wasser und Kraftstoff tanken	49
11. Wichtige Regeln	51
11.a Vorschriften und Verkehrszeichen	57
12. Brücken und Schleusen	74
14. Der Faktor Wetter	87
15. Angeln in den Niederlanden	91
16. Noch ein paar Tipps	96
17. Im Einklang mit der Natur	102
18. Herzliches Dankeschön	103
19. Bonuskapitel: Tourbericht 2018	105
20. Niederländisch maritim	140
21. Quellenverzeichnis Fotos und Grafiken	148

Info zum Bonuskapitel - Tourbericht 2018

Das „Bonuskapitel“ im letzten Teil des Buches ist ein Bericht von einer Bootstour im Sommer 2018 mit einer Motoryacht von **Yachtcharter Wetterwille**.

Beschrieben wird die Tour mit der Motoryacht „Donau“ von Terherne in Friesland über Orte wie Sneek, Hasselt, Kampen, Dronten, Zwolle, Urk und andere schöne Städte und Gegenden im Wassersportparadies in den Niederlanden.

Empfehlungen für verschiedene Touren erhalten Chartercrews auch stets von ihren Bootsvermietern.

1. Einleitung

Klarmachen zum Ablegen? Nee, jetzt zuerst einmal klarmachen zum Lesen!

Denn hier erfährst Du (fast) alles über eine der schönsten Möglichkeiten, Deinen Urlaub aktiv zu gestalten – und damit so ziemlich alles über den Bootsurlaub in den Niederlanden.

Ist da wirklich alles drin? Nein, das wird wohl nichts. Weil man alles, was mit Bootsurlaub in unserem schönen Nachbarland zu tun hat, wohl nicht in ein einziges Buch packen kann.

Die Segelsparte wird zum Beispiel in diesem Ratgeber völlig ausgespart, weil ich einräumen muss, dass ich selbst darüber noch gar nicht so viel weiß. Noch nicht! Aber das kann sich ja noch ändern.

Vielmehr beschränke ich mich zunächst einmal auf das zeitlich leider immer nur befristete Dasein als Freizeitseemann oder Freizeitseefrau mit einer gemieteten Motoryacht auf den Gewässern in den niederländischen Provinzen Friesland, Overijssel, Flevoland und Gelderland.

Diese vier niederländischen Provinzen sind von Deutschland aus schnell zu erreichen, auch gibt es dort zahlreiche Möglichkeiten, Boote aller Größen und Komfortvarianten bei verschiedenen Unternehmen zu mieten. Dafür spricht regional auch das bestens für den Freizeitbereich geeignete System an Wasserstraßen und Liegeplätzen.

Darüber hinaus besteht auch in anderen Regionen der Niederlande die Möglichkeit Boote zu chartern und einen tollen Urlaub auf dem Wasser zu verbringen. In den vergangenen zweieinhalb Jahrzehnten hatte ich zusammen mit Familienangehörigen und Freunden vielfach die Gelegenheit, mit Charterbooten auf den Meeren (flache Seen), Flüssen und Kanälen in den genannten Provinzen der Niederlande zu schippern. Im Lauf der Jahre hat sich da einiges an Erfahrung angesammelt. Diese möchte ich gern an andere, die vielleicht erst damit beginnen wollen, auf diese Weise weitergeben.

Ich räume ein: Dieses Buch hat für mich als Autor persönlich noch einen großen Vorteil: Es erinnerte mich beim Schreiben und Nachlesen und auch jetzt beim Überarbeiten Seite für Seite an viele wundervolle Urlaubserlebnisse in den vergangenen Jahren.

Und warum hat das Buch kein 13. Kapitel und auch keine Seite mit der Nummer 13 (stattdessen 12.b)? Das ist purer Aberglaube. Die Zahl 13 und die Seefahrt sollen bekanntlich nicht gut zusammenpassen. Deshalb wurde sie von mir in diesem Buch einfach ausgelassen!



Ein Boot lässt die Brücke der Kadoelerbrug (Overijssel) hinter sich.



Kanal in Friesland.

2. Eine Motoryacht chartern

Das Angebot an Booten für Freizeitskipper ist riesig in den Niederlanden. Es gibt sie in jeder Größe und Bauart: Oldtimer oder Neubau — jeder Bootsliebhaber wird fündig. Wer nicht das Geld hat, sich eine eigene Yacht zu kaufen, kommt auch zu seinem Vergnügen, wenn er sich ein Boot für eine oder mehrere Wochen mietet. Auch hier ist die Palette der Angebote groß.

Auch Freunde des Segelsports kommen auf ihre Kosten, zumal es zahlreiche interessante Segelreviere in den Niederlanden gibt. Aber in dieser Abhandlung steht allein der Urlaub mit der Motoryacht im Vordergrund. Diese kann man bei fast allen Charterunternehmen in den Niederlanden mieten und meistens online buchen.

Kein Führerschein nötig! - Auf niederländischen Gewässern wird für das Führen eines Motorbootes kein Führerschein benötigt! Wer aber einen besitzt und dafür alle maßgeblichen Regeln einmal intensiv gelernt hat und schon über erste praktische Erfahrungen verfügt, ist klar im Vorteil.

Sich vor Antritt des Urlaubs mit den seemännischen Gepflogenheiten, den Regeln der Schifffahrt und der Navigation ausführlicher zu beschäftigen, wird erstens niemandem schaden und ist zudem unerlässlich.

Wer über keinerlei Erfahrung mit dem Führen von Booten verfügt, sollte vor der ersten Tour als verantwortlicher Skipper das Training nutzen, das viele Vermieter Anfängern unter den Neukunden schon für geringen Aufpreis vor Ort anbieten.

Oder man „mietet“ sich für die Dauer des Urlaubs einen Skipper, wenn man das Boot nicht selbst fahren möchte. Dabei ist aber zu beachten, dass auch dieser an Bord nachts einen Schlafplatz benötigt. Aber es gibt sicher einige leidenschaftliche Hobbyskipper, die solch eine Aufgabe gegen ein kleines Entgelt sowie Kost und Logis gern übernehmen. Der Vermieter kennt bestimmt einige davon aus seinem Kundenstamm.

Wenn ich anderen von meinem Urlaub in den Niederlanden erzähle, lautet die erste Reaktion häufig: „Ach, mit dem Hausboot?“, was ich dann stets sogleich deutlich verneine.

Als Hausboot bezeichne ich Boote, die auch wie ein Haus aussehen, sich aber entsprechend schwerfällig manövrieren lassen. So wie die stets etwas klobig wirkenden schwimmenden Kästen, die man gelegentlich in Deutschland auf der Müritz antrifft.

In den Niederlanden kann man sogar Häuser mieten, die auf Pontons schwimmfähig gemacht wurden.



So etwas würde ich ein Hausboot nennen.

Jedoch sind die meisten Motorboote, die von Charterunternehmen in den Niederlanden angeboten werden, sehr gut ausgestattete Motoryachten im sportlichen Design mit Längen von sechs bis 14 Metern. Sie lassen sich einfach bedienen, leicht manövrieren und sind unter Deck mit allem ausgestattet, was man braucht, um mit der Familie oder Freunden ein paar schöne Tage oder Wochen an Bord zu verbringen. Vielleicht rührt daher der weit verbreitete Begriff „Hausboot“, der viel allgemeiner verwendet wird, weil man sich an Bord wie zu Hause fühlt. Ich würde jedoch immer von einem Urlaub mit der Motoryacht sprechen. Motoryachten sind wie Wohnmobile. Man kann damit losfahren und hat alles Notwendige dabei. Hausboote hingegen sind wie Wohnwagen: Sie sind schwer zu manövrieren und müssen manchmal gezogen werden.